



## CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

XIV. Legislaturperiode – Jahr 2013

Trient, 8. April 2013  
Prot. Nr. 879 RegRat  
vom 12. April 2013

An die Präsidentin  
des Regionalrates

---

### **BESCHLUSSANTRAG Nr. 72/XIV**

Im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe der A22 muss dringend eingeschritten werden

Ende März dieses Jahres sind in der lokalen Presse, allem voran in der Tageszeitung „Trentino“, einige überaus besorgniserregende Meldungen darüber erschienen, wie die Brennerautobahngesellschaft AG die Auftragsvergabe vornimmt: es wird von Ermittlungen berichtet, welche belegen, dass zumindest eine der von der Brennerautobahn AG erteilten Auftragsvergaben verdächtig erscheint.

Die Brennerautobahngesellschaft wird von der Region Trentino-Südtirol und den beiden Provinzen mit einem Aktienanteil von 32,29% bzw. 7,62% und 5,33% kontrolliert, so dass den Vorfällen auch eine politische Bedeutung zukommt, der man mit diesem Dokument gerecht werden will.

Die in der Zeitung abgedruckten Erklärungen des Gerichtszeugen (Trentino – Ausgabe vom 27. März 2013, Seite 19) ergeben ein sehr besorgniserregendes Bild über die offensichtlichen Verletzungen im Rahmen des für eine Auftragsvergabe angewandten Verfahrens, das von der A22 durchgeführt worden ist. Der Inhaber einer Gesellschaft, die am genannten Wettbewerbsverfahren mit einer vorübergehenden Unternehmensvereinigung teilgenommen hat, konnte bereits im Monat Februar 2012 mit Gewissheit behaupten, dass ihm im Dezember desselben Jahres die Arbeiten zugesprochen worden wären.

Beim genannten Unternehmen handelt es sich um die Firma P.T.A.M. der Familie V. mit Sitz in Castellammare di Stabia, die sich den Auftrag für die Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der A22 mit einem exorbitanten Preisabschlag im Ausmaß von 40 Prozent gesichert hat.

Eine kurze, von jedem x-beliebigen Bürger durchführbare Internetrecherche bringt Informationen über die genannte Gesellschaft und deren Inhaber ans Licht, die zumindest eine Bewertung nahe gelegt hätten sowie eingehendere Nachforschungen darüber, ob die aufgeworfenen Probleme sowie eventuelle Verstrickungen mit dem organisierten

Verbrechen tatsächlich bestehen. Laut den bis jetzt bekannten Informationen scheinen die dafür zuständigen Organe der Brennerautobahngesellschaft nicht in diese Richtung tätig geworden zu sein.

**(Nachstehend werden einige Textpassagen der wichtigsten Meldungen wiedergegeben):**

*„Die Ausschreibung für die Errichtung einer Lärmschutzwand um die Strafanstalt von Larino ist provisorisch von einer Gesellschaft aus Castellammare di Stabia gewonnen worden. Es handelt sich dabei um dieselbe Gesellschaft, die im Mittelpunkt der Ermittlungen der Antimafiarichter von Florenz steht, welche diese verdächtigen, mit einem Clan der Camorra verstrickt zu sein. Das Unternehmen gehört zur Unternehmensgruppe der Familie V. Die Zuteilung der Ausschreibung erfolgte aufgrund ordnungsgemäßer Kriterien, doch hat das zuständige Amt nach Bekanntwerden der vermeintlichen Verbindung mit dem organisierten Verbrechen die öffentliche Bekanntgabe des Ausgangs des Wettbewerbes von einigen Anträgen abhängig gemacht, die an die Staatsanwaltschaft von Neapel und Benevento gerichtet worden sind.“*

*„Florenz, 6. Dezember 2012 – Untersuchungen über die Mafia und die Auftragsvergabe und die Errichtung von Autobahnmautstellen in der Toskana. Im Rahmen der von der Antimafiauntersuchungsbehörde vorangetriebenen Erhebungen im Zusammenhang mit einer Reihe von Auftragsvergaben für Autobahnmautstellen wird gegen neun Personen ermittelt: laut den Anschuldigungen sind die für die Errichtung der Mautstellen verwendeten Materialien mangelhaft und es besteht Korruptionsverdacht. Ermittelt wird auch im Zusammenhang mit der Herkunft der Geldmittel, welche die Auftragnehmer verwendet haben. Unter diesen befinden sich sechs Unternehmer, ein Arbeitsdirektor, ein leitender Beamter, der sowohl für die Gesellschaft „Autostrade“ als auch für die „Salt“ (Società Autostrada Ligure Toscana) tätig war sowie ein weiterer leitender Beamter des Unternehmens „Pavimental“ der Gesellschaft „Gruppo Autostrade“. Unter den Unternehmen, gegen die ermittelt wird, befindet sich die „Carpenfer“ aus Rom, die „PTAM“ und das Bauunternehmen „Travi Elettrosaldati GmbH“. Letztgenannte drei Unternehmen gehören dem Unternehmer M.V. Die Untersuchungen sind aufgrund der Hinweise eines ehemaligen Carabinieri eingeleitet worden, der als Sicherheitsbeauftragter in einigen der Unternehmen, denen die Aufträge zugewiesen worden sind, gearbeitet hat und der die Antimafia-Ermittlungsdirektion über seine Zweifel hinsichtlich der Güte der Arbeiten informiert hat.“*

*„Ermittelt wird in Monza, in Rom und in Neapel im Zusammenhang mit den Arbeiten, die von den Unternehmen, die der Familie Vuolo gehören, durchgeführt worden sind (diese wird verdächtigt, Beziehungen mit den Clans zu unterhalten). Bei den genannten Unternehmen handelt es sich um die „Carpenfer“ aus Rom, das Bauunternehmen „P.T.A.M.“ und das Unternehmen „A.p.f. travi elettrosaldate“. Ermittelt wird im Zusammenhang mit der Verstrickung von Freiberuflern und Technikern, welche ein Auge hinsichtlich der Qualität der Materialien zugedrückt haben sowie der eventuellen Geldwäsche von Seiten des Clans. „Beachtliche Geldsummen – so die Ermittler – sind zweifelhafter Herkunft und zudem ist systematisch versucht worden, die Vertreter der Auftrag gebenden Körperschaften zu bestechen.“*

*„Im letzten Jahr hat das Unternehmen P.T.A.M. in Molise einen Auftrag zur Errichtung von Lärmschutzwänden im Gefängnis von Larino zugesprochen bekommen. Doch die Geschäfte der Gesellschaften, die der Familie V. gehören, reichen bis zur Produktion der*

*„bumper“, der Begrenzungen aus Stahlbeton zur Trennung der Fahrbahnen auf den Autobahnen. Laut Aussagen des Zeugen sollen die in den Werkstätten des Unternehmens der Familie Vuoli hergestellten Produkte von sehr schlechter Qualität sein. „Sie sind mit derart mangelhaften Materialien produziert worden, dass sie zerbröckeln“ gibt er zu Protokoll. Es sind dies besorgniserregende Zeugenaussagen, die – sofern sie bestätigt werden sollten – zahlreiche Fragen offen lassen. Vor allem aber bleibt eine Frage ungeklärt: Welche Machenschaften haben es den chamäleonartigen Unternehmen aus Castellammare ermöglicht, bei öffentlichen Arbeitsvergaben mitzumischen, trotz eines verhängten Verbots und der Untersuchungen, in die sie verwickelt waren? Entlang der Autobahnstrecken des Landes wird weiter gewurstelt und die Antimafiabehörde ermittelt.“*

### **(Ende der Zitate aus verschiedenen Artikeln)**

Die Erteilung der Zuschläge für öffentliche Arbeiten (auch was die Brennerautobahngesellschaft anbelangt) an Unternehmen, die nicht im Gebiet der Region tätig sind und welche oftmals hohe Preisabschläge um die 40 Prozent praktizieren, so wie auch im genannten Fall, war oftmals Gegenstand von politischen Anträgen, welche zahlreiche Abgeordnete der Oppositionsparteien im Regionalrat vorgelegt haben. Dies belegt, dass ihnen die Themen, welche die Sicherheit, die Legalität und die Sicherung der Arbeitsplätze in unserer Region betreffen, sehr am Herzen liegen. Die Arbeit muss von jeglichen Formen der Ausbeutung geschützt werden, die leider oftmals gerade bei sehr großen Preisabschlägen, so wie sie in vielen Auftragsvergaben der Brennerautobahngesellschaft zur Anwendung kommen, gegeben ist.

Eine kurze Überprüfung der allein im Jahr 2012 erfolgten Zuschlagserteilung ergibt, dass zahlreiche Arbeiten vergeben worden sind, wo der Faktor Sicherheit von entscheidender Bedeutung war, wie beispielsweise die Arbeiten am Viadukt Kastelruth, im Tunnel St. Oswald und im Tunnel Kastelruth, die mit einem Preisabschlag von über 40 Prozent zuerkannt worden sind, außerdem Arbeiten zur Verstärkung der Abstützung des Viadukts Waidbruck, für die ebenfalls ein Preisabschlag von über 40% erfolgt ist. Dies sind nur einige Beispiele, wobei noch weitere mehr angeführt werden könnten, so dass die Unterzeichner dieses Beschlussantrages der Auffassung sind, dass der Regionalrat diesem Argument eine eigene, außerordentliche Sitzung widmen sollte, da das Thema Sicherheit, in seiner umfassenden Bedeutung, unabdingbar für den Schutz unseres Gebietes und seines sozialen und wirtschaftlichen Gefüges ist.

Die Brennerautobahngesellschaft gehört verschiedenen Gesellschaftern, doch ist die Region mit ihrem Aktienpaket in Höhe von 32,29% zusammen mit den beiden Provinzen sicherlich der Mehrheitseigentümer. Nicht von ungefähr sind die Institutionen der Region und der Provinzen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Konzession eingeschritten. Aus diesem Grund wird die Ansicht vertreten, dass der Regionalrat mit einbezogen und über die Führung der Gesellschaft, die vom tatsächlichen Gesellschafter erteilten Anweisungen und die Entscheidungen über die Namhaftmachungen informiert werden muss. In einer Situation wie der aufgezeigten kommt letztgenannten auch eine Garantiefunktion im Zusammenhang mit den schwerwiegenden Fällen zu, über welche in diesen Tagen die Presse berichtet, der für diesen wichtigen Dienst Dank gebührt.

All dies vorausgeschickt,

**verpflichtet**  
**der Regionalrat der autonomen Region Trentino-Südtirol**  
**die Regionalregierung,**

1. in Anbetracht dessen, dass die Erneuerung des Verwaltungsrates der Brennerautobahngesellschaft A22 ansteht, in der von der Region, sprich der Körperschaft, welche die Kontrolle über die Gesellschaft ausübt, vorgeschlagenen Liste auch einen von den Oppositionsparteien des Regionalrates namhaft gemachten Abgeordneten vorzusehen, dem die Aufsichtsbezugnis über die Gebarung der Vergaben übertragen wird und der die Pflicht hat, dem Regionalrat alle drei Monate über diesen Teilaspekt der Verwaltung zu berichten.

**Gez.: DIE REGIONALRATSABGEORDNETEN**

Franca PENASA  
Elena ARTIOLI  
Alessandro SAVOI  
Luca PATERNOSTER  
Claudio CIVETTINI  
Claudio ECCHER  
Marco SEMBENOTTI  
Mario CASNA  
Giuseppe FILIPPIN  
Rodolfo BORGA  
Giorgio LEONARDI  
Mauro DELLADIO  
Nerio GIOVANAZZI  
Roland TINKHAUSER  
Thomas EGGER  
Pius LEITNER  
Ulli MAIR  
Sigmar STOCKER  
Eva KLOTZ  
Sven KNOLL  
Andreas PÖDER  
Mauro MINNITI  
Donato SEPPI